

Sozialdemokrat. Verein zu Merseburg.

Donnerstag den 21. April abends 8 1/2 Uhr im Saalefchlöchen, Mühlberg.

regelmäßige Mitglieder-Versammlung.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Genossen erucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Güte willkommen. Der Vorstand.

Vergnügungsverein der Holzarbeiter Zeitz.

Sonabend den 23. April abends 8 Uhr im Saale des „Schützenhauses“

Familien-Abend,

bestehend in Konzert, Theater und Ball, unter gütiger Mitwirkung des Arbeiter-Sänger-Chors und der Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr.

Alle Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

J. Fritsch.

Der Vorstand.

Konjum-Verein für Ammendorf u. Umgeg.

(E. G. m. b. H.).

Mittwoch den 27. April abends 8 Uhr im Gasthof zum goldenen Adler, Ammendorf

ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Ca. 3jähriger Geschäftsbericht pro 1897/98.
2. Anträge der Mitglieder. Dieselben müssen spätestens bis zum 24. April eingereicht werden.
3. Berichtendes.

Der Vorstand.

Rich. Poesche, Alb. Zimmermann.

Zutritt haben nur Mitglieder.

Neues vom Büchermarkt.

Abolition und Sozialismus. Von August Bebel. Preis 20 Pf. **Nicht kehndes Meer, fordern Volkssuche!** Von August Bebel. Preis 20 Pf.

Wohin führt die politische Mahregelung der Sozialdemokratie? Von Barbus. Preis 20 Pf.

Staatspolitik und Sozialreform. Zwei Staats-Reden von A. Bebel. Zweite Auflage. Preis 15 Pf.

Marinerforderungen, Kolonialpolitik und Arbeiterinteressen. Von Barbus. Preis 25 Pf.

Wen wähle ich? Eine Agitationschrift für die Reichstagswahlen 1898. Von Richard Calwer. Preis 10 Pf.

Die Rausche als Volkskrankheit nach nationalem Rezept. Von H. E. Han. Preis 30 Pf.

Wider Junkern und Bittelhaube! Von Rudolf Krafft, früherer bairischer Premierleutnant a. D. Preis 40 Pf.

Zu haben in der

Volksbuchhandlung,
Böbergasse 1.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Dr. Nicol Kaufmann Reichsgerichts-

fischer der Welt auf dem Hochrad.

Die Gießschiff Kaufmann, Puff-

Stahlfahrer auf Niederrädern. — The

Wamells, Bantominen-Darsteller. (Ein

vollständiges Programm zu vermerken.) —

Brüder Welles, Brauerey-Gymnastiker

an hängenden Reiten. — Das Trio

Mandrou, Barriere-Gymnastiker an

fliegenden Leuzig und Red. — Fräulein

Ganni Euga, Schwärzer, Berlangarin

und Soubrette. — Fr. Gumbly Staffe,

Gejangshumoristin. — Der Engelbert

Saffen, Original-Gefangs- u. Charakter-

Humorist.

Cirkus Jansly.

Wahnererstr. — Hyländer.

Mittwoch den 20. April nachmittags

4 Uhr

erste große

Schüler-, Kinder- u. Familien-

Vorstellung

mit einem extra dezenten zur Ver-

besserung der Jugend eingerichteten

Programm und an bedeutend er-

höchsten Preisen für Erwachsene

Sperst. 1.50 Mk., 1. Platz 1 Mk.,

2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. und

für Kinder Sperst. 60 Pf., 1. Platz

40 Pf., 2. Platz 25 Pf., Gallerie

15 Pf. Vorführung der dreifachen

Touren, Dumbo, Bonns, sowie des

Gebirgsrosses etc.

Abends 8 Uhr Haupt-Vorstellung.

(Gewöhnliche Preise).

Neu! Tableaux mit 40 Reden. Neu!

Abone und Gambton, fomiiche

Rechner, 3 Großes Krauski,

manfal. Clowns etc.

Abends bis 6 Uhr bei Steinbrecher

& Jansen. Abend-Büfets im Cir-

klus haben. Morgens Fortführung.

Mittwoch

Schlachte - Fest.

Abends 7 1/2 Uhr Weidfleisch,

nachmittags frische Wurst und Suppe.

Bernhard Siegel,

Glanchaerstr. 61.

N.B. Bringt gleichzeitig meinen Grude-

mb-Roblenlauf in empfehlende Er-

innerung. Verkaufsstelle des Allgem.

wohlw. bürgerlichen Konjum-Vereins.



Mittwoch
Schlachte-Fest.
Oskar Heller,
Steinweg 32.



Mittwoch
Schlachte-Fest.
Gustav Rosz,
Wiedschl. Gr. Gofenstr. 7.

Wittenberg.

Ich empfehle den werth Genossen u.

Beritren meine Vorkalitäten zur ge-

fülligen Benutzung. Empfehle jeden

Sonntag vormittags **Speckfuchen.**

Th. Otto.

Einem geehrten Publikum zur Hoch-

achtung doch ich in **Giebküchlein, Gobe-**

Strasse 4, an

Grünwaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte um gütigen Zu-

spruch. **H. Arlette Müller.**

Bierdruck-Apparate, neue

und gebrauchte Umänderungen, Kohlen-

säure Erzeugnisse u. Reparaturen.

Herrn. Graegers Nachfolger

Aug. Göße, Gießstr. 56.

Otto Knoll's Herren-Garderobe

beinhaltet sich

36 Reipsigerstraße 36

oberhalb des Turmes, gegenüber von

„Noten Hof“.

Blavier f. Tompau v. Hart Tonverk

f. 60 A. Toront Lane, Turcentr. 15. G. 11

Wäsche zum Wärren nimmt an

Fr. Godes, Hölbergstr. 13.

2 gute Antierkweine zu verkaufen

H. Weinrich, Hölberg 33. I.

Wuch-zweine verkauft

Hölberg 20.

Zinf. Schlafst. u. o. Fortstr. 38. I. r.

I. Derr fürdet Schlafst. Gießstr. 21. G. 11.

Kreit. Brion-Mittage Tisch Schulstr. 1. p.

Codes-Anzeige.

Sie mit allen Freunden u. Bekannten

die traurige Nachricht, daß mein lieber

Wann, unter guter Baiter nach hartem

Todeskampf bei vollem Bewußtsein nach

jabrelangem Leiden im noch nicht vol-

endeteten 63. Lebensjahre aus dem Leben

geschieden ist.

Um gütige Teilnahme bitten die tief-

betrüerte Witwe nebst Kindern und An-

gehörigen.

Holle, Kaffel, Bremerhaven, Weimar,

Wella und Nord-Amerika.

Freiwilliche Mittheilung nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch nach-

mittag 1/6 Uhr vom Trauerhause, Def-

tingstr. 36, an st.

Selten günstiges Angebot

für

Restaurateure.

Wir hatten Gelegenheit einen Waggon

Glas und Porzellan

25 Prozent unter Preis zu kaufen und bietet sich, so lange der Vorrat reicht, hauptsächlich für Gartenlokale

eine besonders vorteilhafte Gelegenheit.

Z. B.:

Seidel 0,4 Ltr., schwere Ware ohne Fehler p. 100 St. 22 M.

Seidel 0,3 Ltr., schwere Ware ohne Fehler p. 100 St. 21 M.

Seidel 1/4 Ltr., schwere Ware ohne Fehler p. 100 St. 19.50 M.

Carlsbader Becher, starke Ware, p. 100 St. 9 M.
dicker Boden

Gosenstangen 0,6 Ltr. Dtzd. 2.60 M.

Grätzer Gläser 0.4 Ltr. Dtzd. 3.60 M.

Liqueurgläser 1/50 und 1/60 Dtzd. 82 Pf.

Wassergläser Dtzd. 60 Pf.

Kaffeetassen kein Ausschuss Dtzd. 2.95 M.

Sahnengiesser kein Ausschuss Dtzd. 65 Pf.

Zuckerschalen kein Ausschuss Dtzd. 55 Pf.

Streichholzständer kein Ausschuss Dtzd. 3 M.

Menagen kein Ausschuss Dtzd. 3.90 M.

Bieruntersetzer kein Ausschuss Dtzd. 1.65 M.

Teller tief und flach, schwere Qualität Dtzd. 2.80 M.

Teller Dessert, schwere Qualität Dtzd. 2.25 M.

Portions-Kaffeekannen Stück 45 Pf.

Besonders vorteilhaft:

Stück

Restaurations-Tischdecken 1.60 M.

wunderbare alteutsche Muster, 125 x 125 groß.

Sämtliche Gläser sind geacht.

Messer, Gabeln, Kaffeelöffel, Kaffeetablettes

u. s. w.

unerreichbar billig.

Rich. Perlinsky & Co.

27 Gr. Ulrichstr. 27.

Gemeinschaftlicher Einkauf 40 gleichartiger Warenhäuser.

hene Meinungen vorhanden. Ein direkt ablesenden Standpunkt nimmt keine Gewerkschaft ein. Die Debatte selbst nahm längere Zeit in Anspruch und wurde gegenüber denen, welche die Errichtung bezweifelten, wolle, hervorgehoben, daß es durchaus notwendig ist, den Arbeiter eine Stelle zu verschaffen, welche unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt in allen Fragen, die durch die Beschäftigten der vielen Gegend, Besordnungen und Verfügungen hervorgerufen werden. Und wie leicht ein Arbeiter in die Lage kommen kann, Rat und Auskunft einzuholen, weil jeder einzelne Arbeiter bereits erfahren haben; bisher mußte er um ein fremdes Büro zu kommen, große Summen für Rechtsanwalt und Gericht ausgeben und dann war manchmal troglos alles vergebens. Es ist notwendig, daß genau Aufklärung dem Arbeiter gegeben wird und dazu kann nur im Hause sein die Stelle, welche von den Arbeitern errichtet, geleitet und unterhalten wird. Allerdings bedarf es noch festerer Tätigkeit, um die Errichtung nicht zu machen, sondern müssen die Gewerkschaften bereit sein mit der Annahme eines Fonds beginnen, welcher dann bei der Errichtung den einmütigen Beitrag erhalt.

Die Meinungen einigten sich schließlich in dem vom Genossen Thiele gestellten Antrag, welcher mit großer Majorität angenommen wurde.

Der Entwurf über die Errichtung des Arbeiteretatistats wird nochmals an die Kommission zurückgegeben mit der Aufgabe, zu erörtern, ob durch vorläufige Einschränkung der Aufgaben des Sekretariats der erforderliche Kostenaufwand zunächst vermindert werden kann.

Die Vertreter der Arbeiter als Gegner des Antrags wollen, wenn sich die Majorität der Gewerkschaften über den nochmals zu beratenden Entwurf einig geworden ist, sich dem einklagenden Beschlusse nicht fügen. Diese Erklärung wird ebenfalls eine lebhaftige Debatte hervor und wird folgende Resolution angenommen:

Das Gewerkschaftsstatut spricht es als selbstverständlich aus, daß auch diejenigen Gewerkschaften, die jetzt aus Zweckmäßigkeitsgründen sich gegen die Errichtung eines Arbeiteretatistats ausgesprochen haben, trotzdem die auf sie entfallenden Opfer mit über nehmen werden, wenn die Majorität der Gewerkschaften die Errichtung des Sekretariats angenommen hat.

Diese Resolution wurde gegen 3 Stimmen angenommen, es wurde mit einer Stärke bezogen, daß das Gewerkschaftsstatut als Bestandteil der dazu berechtigten Gewerkschaften über der einzelnen Gewerkschaft stehen müsse und es sei Pflicht der Gewerkschaften, sich den selben Beschließen, im Interesse einer fruchtbareren Gewerkschaftsbewegung, unterzuordnen.

Die Majorität wurde erachtet und dem Sekretär aufgegeben, für eine würdige und imponierende Demonstration zu sorgen.

Die Lage der städtischen Verhältnisse wurde erläutert und die Vertreter der Arbeiterklasse im Stadtverordneten Kollegium beantragt, Abstellung verschiedener Mängel zu beantragen. — Schluß 12 1/2 Uhr.

Präsenzliste:

| | | | |
|----------------------|---|---------------------|---|
| Bücher | 1 | Arbeiter | 1 |
| Bauer u. Erbarbeiter | 1 | Rechner | 1 |
| Buchbinder | 1 | Maschinen u. Feiger | 1 |
| Bildhauer | 1 | Maier | 2 |
| Böttcher | 2 | Müller | 2 |
| Brauer | 2 | Walter | 2 |
| Drucker | 2 | Schlosser u. Dreher | 2 |
| Formen | 1 | Steinmetz | 1 |
| Hallenarbeiter | 1 | Schuhmacher | 1 |
| Feinmechaniker | 1 | Schneider | 2 |
| Glaser | 2 | Stuttartener | 1 |
| Gräber Arbeiter | 2 | Schmiede | 1 |
| Hausdiener | 2 | Steinleger | 2 |
| Hausbesitzer | 2 | Tabakarbeiter | 2 |
| Hausbesitzer | 3 | Tapetzer | 1 |
| Klempner | 1 | Tapetzer | 1 |
| Klempner | 1 | Legiarbeiter | 1 |
| Kupfermeister | 1 | Zimmerer | 2 |

Entschuldigt fehlten: 1 Hausarbeiter 1 Maier.

G. H.

Versammlungsberichte.

† **Schlosser und Dreher**, Versammlung am 16. April. Der Sekretär um 1. Punkt, Handelsbiographie, ist nicht erschienen. Es wird lobend zum 2. Punkt, Verlesenen, gedrückt, nachdem abgelesen wurde, eine Resolution hinsichtlich des Vortrages von unten. Der 2. Vortrag richtet das Verlesene an die Mitglieder, die nicht recht an der Konferenz zu beteiligen und eine Kommission zur Aufrechterhaltung der Ordnung und für vorzukommende Arbeiten zu wählen; dem Bericht wurde zugestimmt und eine Kommission von vier Mann gewählt. Es wurde weiter bekannt gegeben, daß wegen der Krankheit die nächste Versammlung schon über acht Tage hinausfällt, und zwar im Beisein des Sekretärs, es wird nach ein Bericht gehalten werden. Schluß der von 46 Mitgliedern besuchten Versammlung um 10 Uhr.

† **Maier**. Am Sonntag, den 16. April, tagte nach Schluß der Mitgliederversammlung der Älteste eine öffentliche Versammlung.

lung der Maier und Dreher, welche keine Stellung zur Frage des 1. Mai. Es wurden drei Kollegen gewählt, welche die weiteren Maßnahmen treffen sollen und als Helfer zu fungieren haben. Ferner ist nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Sonnabend, den 21. April, alle Kollegen zu den Versammlungen erscheinen. Die Besondere der Maier wurde ebenfalls des längeren erläutert und besonders darauf hingewiesen, daß den Arbeitgebern in der letzten Versammlung beschlossene Satzungen erfüllt werden ist. Die Antworten darauf sollen bis 20. April gegeben sein. Am Mittwoch abend findet im Restaurant die öffentliche Versammlung der Maier und Dreher statt, in welcher die Maier Stellung gegenüber den Arbeitgebern nehmen werde. Es ist aber notwendig, daß alle Kollegen erscheinen und für die Folge sich aufhalten. Ein Schreiben des Rates wurde den Anwesenden übergeben. Es handelte sich um die Zusammenkunft der Maier und Dreher von Halle und Ungarn.

† **Arbeiter**. Am 12. April tagte in Reichs Hof eine öffentliche Arbeiter-Versammlung, die leider sehr schwach besetzt war. Als Vertrauensmann wurde B. Feinrich und vom Gewerkschaftssekretär Otto Müller gewählt. Die Einführung des Arbeiteretatistats wurde abgelehnt. Zur Maier wurde das Mitbringen der Fahne beschlossen.

Gerechtes Strafmittel.

Wegen besserer und ausreichender Kost hatten sich die beiden Strafgefangenen Albrecht und Bape nach dem Gerichtshof in Halle gelebt und dadurch den Gefangenenleiter Friedrich Dietrich in bitteren wegen schändlichen Schwelgereisens gegen die Strafbestimmungen der Maier und Dreher verstoßen. Die beiden Strafgefangenen hatten im Strafbüro des Gefängnisses mehrmalige Strafen zu verbüßen und am Morgen des 13. Dezember v. J. gegen 6 Uhr durch das schändliche Offizialen der Vorhofstrafe die Gelegenheit benutzte, unbenutzt zu entkommen. Sie stellten auf einen neuen Handlungsplan, der an der Gefängnismauer hangt, zwei Stellen und gingen ab, um sich in der Stadt zu verstecken. Der Gefängnisleiter, was sie aber einige Tage verbrachten und meldeten sich hier zum Strafantritt mit der Begründung, die Kost sei in bitterer schlecht und ungenügend. Natürlich wurden die beiden Entpflanzungen, die in bitterer fast verurteilt wurden, hier freundlich aufgenommen, um wieder nach Strafbüro transportiert zu werden. Der Gefängnisleiter der Angeklagten Dietrich heute unter Berufung aller Abwehrungsgründe dem Strafantrag gemäß zu 20 M. Geldstrafe.

† **Ein kleiner Schwelgereis**. Vorläufiger Bericht vom 2. Jan. d. J. berichtet hatten, führte heute zur Verurteilung von 4 daran beteiligten Personen. Angeklagt waren die Arbeiter Otto Ruffner, 17 Jahre alt, Gerd Schultze, 20 Jahre alt, der Arbeiter Hermann Dietrich, 17 Jahre alt, Drehschleifer Wilhelm Berger, 18 Jahre alt, und Formschleifer Hermann Wansche, 17 Jahre alt. Die Angeklagten sollten am letzten Schwelgereis in dem Verneischen Restaurant in der Friedrichstraße von Halbach-Treter kommend, Strafe gemacht haben. Richter hatte den Stand inoffiziell, indem er sich des Schwelgereis schuldig gemacht und, nachdem er an die Luft gesetzt worden war, eine festsitzende verurteilt hatte. Es entstand auf der Strafe eine gemeinschaftliche Keilerei, an der sich die Angeklagten, außer Wansche beteiligten. Richter wurde antwortend freigesprochen; die anderen 4 Angeklagten bekamen: Ruffner 2 Monate und 2 Wochen, Schultze 6 Wochen, Berger 5 Wochen und Dietrich 4 Wochen Gefängnis zu verbüßen.

† **Ein großer Not** und wegen eines Vorfalls von je 40 Pf. wurden die beiden Arbeiterkassen Ernestine Hermann geb. Sorgenfrei und Friederike Schuffenbauer, beide aus Landsberg, wegen Mißfallsdiesfalls unter Anklage genommen. Die Angeklagten, eine Mutter von sechs Kindern im Alter von 6 Monaten bis 11 Jahren, deren Mann sich unehrenhaft und sich nicht um seine Familie kümmert, gab unter Tränen fund, in welcher großer Not sie sich im vorigen Winter befanden habe; die Angeklagten, eine Mutter von vier Kindern im Alter von 4 bis 11 Jahren, deren Mann vor Betrug in v. J. verurteilt ist, stimmte daselbst Klage ab. In ihrem Namen und Gien wurden sie am 1. Februar d. J. bei Landsherr von dem Gerichten Hilfe dabei betreiben, wie sie je einen jener Notleidenden entgegen wollten, um für die stricken Kinder eine warme Stube zu machen. Die Angeklagten sind vorbestraft, wenn aber die vorangehenden Taten und in letztem Stand bringen sind, so dürfen die Vorstrafen keine Verurteilung erzeugen.

man erzeugen. Das niedrigste zulässige Strafe ist bei Mißfallsdiesfalls 3 Monate Gefängnis; diese Strafe muß der Staatsanwalt beantragen und der Gerichtshof auf Grund des Gesetzes verhängen. Was wird aus den sechs Kindern während der 3 Monate Gefängnis der Mutter?

† **Verurteilung** wurde die Verurteilung des früheren gewerkschaftlichen Mitglieds Veder aus Heilbrunn. Derselbe war vom dortigen Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er dem Bremer Rodmann am 24. Dezember v. J. mit einem Stein über Kopf und Nacke geschlagen hatte, so daß der Verletzte zwei rechtliche Stunden darobtag.

† **Desgleichen** verurteilt wurde die Verurteilung des Arbeiters Adolf Korr, der vom Schöffengericht Heilbrunn wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, weil er am 1. Dezember v. J. mit einem Faustwirt Knoch gemacht und mit dem Bein eine Thier eingeschlagen hatte.

† **Mißfallsdiesfalls** und Körperverletzung wurde dem Arbeiter Albert Kötter von hier, 22 Jahre alt, zur Last gelegt. Der Angeklagte befand sich in Halle und was geschäftig, am 1. Februar d. J. auf der Gasse des Hofes beim Eingange des Hofes, entkam und den ihn dabei abfallenden Arbeiter Renschläger auf der Straße geschlagen zu haben. Bei dem Vorstreifen verlor der Angeklagte seine Mütze, die er nachträglich heimlich wieder zu seiner Bekleidung führte. Der Staatsanwalt beantragte, daß der Angeklagte der Verurteilung durch den Hofes verurteilt werden ist, weil er am 1. Dezember v. J. mit einem Faustwirt Knoch gemacht und mit dem Bein eine Thier eingeschlagen hatte.

† **Unter Anklage** der Defraudation wurde verhandelt gegen den 73 Jahre alten, Schandwirt Gottfried Schröder von hier und dessen 37 jährige Ehefrau. Es handelte sich um Fuppel und hatte die Verhandlung das Ergebnis, daß der alte Herr freigesprochen, die junge Frau zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Eine Verurteilung von Schwelgereis ereignete sich in der Person der 26 jährige Emma Batusch geborene Micholl aus Dietrich, Kreis Jägerdorf, vor dem Schranken des Gerichtes. Die Angeklagte ist gehandigt, am 1. Februar der Witwe Wansmann hier aus der Wohnung eine goldene Damendiebstahl, 50 M. wert, entnommen und die 12 M. verstreut zu haben. Die Angeklagte hat die That aus der Hand bezogen haben, um für ihre Kinder zu sorgen. Angeblich soll ihr Mann die Witwe beschaffen und zurückgegeben haben. Der Staatsanwalt beantragte 2 Jahre Gefängnis und sofortige Verurteilung und der Gerichtshof erkannte auf neun Monate solcher Strafe, legte aber die Verurteilung ab.

Eingekauft.

† **An die Arbeiter von Opin und Ungesand** fühlte ich sehr vernünftig, einige mögen mich auf die rüden betreffend der Unterbringung der dortigen Arbeiter, Genossen, ich habe dort einen Ort, der für die Unterbringung ungeeignet ist, der schon Jahrzehnte in der Arbeiterbewegung steht, das ist unser Genosse, der alte Ulrich. Die dortigen Arbeiter stehen es leider vor, bei einem Ort zu verkehren, der da sagt: Ja, ich weiß wohl bloß von den Arbeitern, aber mein Vokal zur Verurteilung ist nicht.

Darum, ich bitte, sorgt dafür, daß der alte Ulrich genügend unterrichtet wird und trägt eure Großen nicht zu Wirtin, die obige Worte zu gebrauchen wagen. L.

Stadtsamtliche Nachrichten.

Halle, den 16. April.

† **Verurteilungen:** Der Sekretär Friedrich Schöbe (Halle a. S. Strafbüro 54), der Hausarbeiter Thiem und Bildhauer (Strafbüro 98), der Hausarbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer.

† **Verurteilungen:** Der Kaufmann Weich und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer.

† **Verurteilungen:** Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer. Der Arbeiter Wansche und Wansche (Strafbüro 12) und Bildhauer.

C. Hammer

Uhrenhandlung
Leipzigerstraße 42.

Wecker

mit Absteller
M. 2.50.
2 Jahre Garantie.

Regulateure

mit Schlagwerk
10.00 M. an.
von 2 Jahre Garantie.

Cylinder-Remontoir

mit Goldband
M. 10.00.
2 Jahre Garantie.

Reparaturen:

Neue Feder einsetzen. 1 M.
Neues Uhrglas. . . 10 Pf.
Neuer Uhrzeiger. . . 10 "
Neuer Uhrzahn. . . 10 "
Neuer Uhrschwivel. . . 5 "

Für jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

ff. Pfeffergurken,

kleine Fld. 25 Pf. große Fld. 18 Pf.
saure Gurken,
Schub 49. 1.70
hoch. Preiselbeeren,
in Ruder gefüllt, Fld. 30 Pf.
Feinstpr. 1086. Kl. Ulrichstraße 26.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Geschiedlich geschützte Marke.

Haltloren-Schmecht vorzüglich, bekommt vorzüglich, Kakaonäht vorzüglich.
Preis pro Fund von 100 M. 1.80.
Für allein zu haben im
Call. Kaffee u. Kakaon-Verf. Gesch.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21.
Schneid, Brüderstr. 3.

Ferd. Kloppe

Ulrichstraße 12.
Palast große Posten zurückgesetzte Schabwären.

Eduard Graf, Markt 11

Halle a. S.
Erstgrößtes Spezial-Geschäft am Platze.
Bettfedern fertige Betten.
Als strong reelle und billigste Bezugsgüter.
Fortige Inlets, Bettwäsche. Bettstellen.

Hohenmölsen.

Donstag den 19. April abends 8 Uhr im Saale der Moritzburg.
Tagesordnung: 1. Bericht des Delegierten vom Kongreß der lokalorganisierten Gewerkschaften Deutschlands. 2. Die Maierfeier. 3. Verschiedenes.
Der wichtigen Tagesordnung halber wird ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Zu haben

in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Selsen-Handlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.
Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.

Reiner unverfälschter, feinstgerösteter, woblgeschmeckter Kaffee 96 Pf. pro Pfd.